



Preetzer Straße 75 · 24143 Kiel

Postfach 6343 · 24124 Kiel

Telefon 04 31 - 7 75 78 - 0

Telefax 04 31 - 7 75 78 - 99

## Haustechnik

### **Vorsicht bei drucklosen Warmwasserspeichern**

**Schäden durch falsche Installation häufen sich / Anteil hoch /  
IFS empfiehlt, Fachfirmen mit der Installation zu beauftragen /**

**Kiel, im September 2009.** Jochen Müller\* ist passionierter Heimwerker. An seinem Haus gibt es fast nichts, was er nicht selbst bearbeitet hat. Nur an Elektro- und Wasserinstallationen, da geht er nicht ran. „Da gibt es zu viele Feinheiten und ganz schnell hat man eine Kleinigkeit falsch gemacht“, gibt er zu. Und ein kleiner Fehler kann teuer werden, wenn beispielsweise unbemerkt Wasser aus einer undichten Leitung tropft. Womöglich über Jahre. Neben den Wasserkosten kann das an die Substanz des Gebäudes gehen. Und die Fälle häufen sich. Rund 1,5 Milliarden Euro geben alleine die deutschen Gebäudeversicherer aus, um Leitungswasserschäden zu reparieren. „Dabei haben wir festgestellt, dass 44 Prozent aller Schäden auf unsachgemäße Installationen zurückzuführen sind“, beschreibt Dr. Rolf Voigtländer die Ergebnisse der jährlichen IFS-Statistik „Leitungswasserschäden“. Voigtländer ist Geschäftsführer des IFS Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer, das jährlich hunderte von Schadenfällen analysiert und Empfehlungen zur Schadenverhütung ableitet.

Jeder Baumarkt führt sie und die Installation ist recht einfach. Zumindest für jeden, der auch nur ein wenig handwerklich geschickt ist. Die Rede ist von so genannten „offenen oder drucklosen“ Warmwasserspeichern, die insbesondere für Zapfstellen mit geringem Wasserverbrauch vorgesehen sind und elektrisch beheizt werden. Dass bei der Installation von offenen Warmwasserspeichern dennoch viel falsch gemacht werden kann, liegt an der speziellen Funktionsweise der Geräte. „Bei Wasserschäden in Gebäuden identifizieren wir als Auslöser immer häufiger zerborstene Warmwasserspeicher. Die werden besonders gerne direkt an die Kaltwasserleitung angeschlossen“, sagt Oliver Malta, Leiter des Düsseldorfer Büros des mit seinen Sachverständigen deutschlandweit vertretenen IFS. „Oft

**Vorstand:**

Matthew Wilby, Kiel (V)

Rainer Fürhaupter, München

Dr. Klaus Zehner, Stuttgart

**Geschäftsführer:**

Dr. Rolf Voigtländer

[www.ifs-ev.org](http://www.ifs-ev.org)

E-Mail: [mail@ifs-ev.org](mailto:mail@ifs-ev.org)

Vereinsregister Kiel 2497

St.-Nr. 19 295 74135

Ust-Id.Nr. DE134855785

**SHS Nordbank AG**

Kto. 52 00 19 26 · BLZ 210 500 00

IBAN: DE28 2105 0000 0052 0019 26

SWIFT: HSHNDEHH

Sie erreichen uns:

Mo – Do 8.00 – 17.00

Fr 8.00 – 15.00

ist den Heimwerkern die Funktionsweise nicht klar“, so Malta weiter.

Im Gegensatz zu zentralen Speichern und Durchlauferhitzern, die in das Leitungssystem des Hauses eingebunden werden und für den ständig anstehenden Leitungsdruck ausgelegt sind, halten die drucklosen Modelle dieser Belastung konstruktionsbedingt nicht stand. Die Geräte müssen daher über eine entsprechende und als solche auch gekennzeichnete Niederdruckarmatur angeschlossen werden. Diese hat drei Anschlüsse, von denen einer mit dem Eckventil der Kaltwasserleitung und die anderen mit den beiden Anschlüssen des offenen Speichers verbunden werden. Wenn alles richtig gemacht wurde, liegt der Leitungsdruck des Versorgungsnetzes lediglich an der Armatur, nicht aber am Speicher selbst. Warnhinweise sind in der Regel in der Betriebsanleitung und oftmals auch auf den Geräten selbst abgedruckt. Offensichtlich werden diese wichtigen Hinweise selten gelesen, was bei dem lauernden Risiko nicht nachzuvollziehen ist. „Entweder muss man sich gründlich einarbeiten, oder sich sagen: Finger weg, Fachmann anrufen“, sagt Malta nachdrücklich.

Wird der drucklose Warmwasserspeicher direkt an das Versorgungsnetz angeschlossen, platzt durch die Druckbelastung aus dem Leitungsnetz der Innenbehälter aus Kunststoff. Dann tritt kontinuierlich Wasser in großen Mengen aus. Ist der Innenbehälter eines offenen Speichers tatsächlich trotz ordnungsgemäßer Installation undicht, kann maximal das darin enthaltene Wasser auslaufen – im Regelfall fünf bis zehn Liter. Tritt viel Wasser aus, so liegt ein Installationsfehler auf der Hand. Voigtländer: „Wir empfehlen daher dringend, nur Fachleute mit der Installation zu beauftragen. Dass Geld eingespart wird, entpuppt sich sonst allzu leicht als Milchmädchenrechnung.“

\* Name geändert

---

## Fotomaterial



**Wenn die Hülle dem Druck nicht mehr standhalten kann, wird es nass.**

Foto: IFS Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer.

## **Über das IFS**

Ursachenforschung, Beratung sowie Schulungsmaßnahmen zu den Themen Feuer, Technik und Umwelt sind unter anderem Aufgaben des Instituts für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer. Die gewonnenen Erkenntnisse aus tausenden von Gutachten werden in der Beratung zu Sanierungen und im Engagement für Schadenverhütungsmaßnahmen weitergegeben und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Leitungswasserschäden und das technische Know-how rund um Wasserinstallationen in Gebäuden sind ein Schwerpunkt des Bereichs Technik.

Das Institut hat inzwischen eine 125 Jahre alte Tradition und ist neben dem Hauptsitz in Kiel auch in Berlin, Hannover, Düsseldorf, Wiesbaden, Stuttgart und München vertreten. Die Wurzeln des Instituts gehen in das Jahr 1884 zurück, als die Schleswig-Holsteinische Brandkasse in Kiel eine damals einzigartige Brandverhütungsabteilung gründete. 1952 entstand hieraus schließlich das Kieler Laboratorium für Brandschutztechnik und Brandermittlung, das sich durch seine Forschungsergebnisse bald über die Region hinaus einen Namen machte. Aus diesem Labor ging 1976 das IFS hervor.

## **Ansprechpartner für Presse-Fragen:**

Dr. Rolf Voigtländer  
IFS Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der  
öffentlichen Versicherer e. V.  
Preetzer Straße 75 · 24143 Kiel  
Telefon: 04 31 - 7 75 78 - 0  
Mail: voigtländer@ifs-kiel.de

Wolfgang Eck, eckpunkte Kommunikationsberatung  
Telefon: 06 471-507344  
Mobil: 0173-3168518  
Mail: wolfgang.eck@eckpunkte.com

